



Beratungszentrum
sehen | hören | bewegen | sprechen



Das Beratungszentrum

Das Beratungszentrum sehen|hören|bewegen|sprechen ist eine Einrichtung des Fachamtes für Gesundheit des Bezirksamtes Hamburg-Nord. Es ist unter anderem der Sitz der hamburgischen Landesärztinnen und nimmt seine Aufgaben überregional für ganz Hamburg wahr.

Hamburg hat die Besonderheit seiner stadtstaatlichen Strukturen genutzt und auf der Basis der landesärztlichen Aufgabenzuweisung (§ 62 SGB IX) mit einem multiprofessionellen, interdisziplinär arbeitenden Team dieses Beratungsangebot im Öffentlichen Gesundheitsdienst aufgebaut.

Die Mitarbeiterinnen beraten einerseits die ministerielle Ebene bei Entscheidungen, Fragen zu behinderten Menschen und deren Versorgung, andererseits nehmen sie gutachterliche Aufgaben für den Sozial- und Jugendhilfeträger, vorwiegend für Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 53 SGB XII) wahr.

Das Beratungszentrum gliedert sich in die vier Abteilungen „Sehen“, „Hören“, „Bewegen“, „Sprechen“ und die Querschnittsaufgabe „Psychologie“ sowie „Koordination Frühförderung“. Außerdem ist der Pflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche unter dem Dach des Beratungszentrums integriert. Interdisziplinär sind Fachärztinnen unterschiedlicher Gebiete, Psychologinnen, Sozialpädagoginnen, eine Ergotherapeutin und eine neurootologische Assistentin tätig.

Das Beratungszentrum arbeitet mit verschiedenen Trägern der Hilfen für Kinder und Erwachsene zusammen sowie mit Behörden, Ämtern und den Sozialversicherungsträgern. Es wirkt insbesondere innerhalb der Hamburgischen Verwaltung an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen zum Hilfesystem für behinderte Menschen mit. Die Einrichtung leistet einen Beitrag dazu, das Hilfesystem auf die Bedürfnisse behinderter Menschen auszurichten.

Alle Beratungen und Untersuchungen sind kostenlos, vertraulich und ohne Überweisungen möglich. Im Bedarfsfall werden Hausbesuche durchgeführt. Das Beratungszentrum bietet keine Therapien an.

Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen, deren Angehörige, Betreuer und jene, die in ihrer beruflichen Tätigkeit oder auch ehrenamtlichen Arbeit mit Fragen von Behinderung oder drohender Behinderung befasst sind. Wir sind Ansprechpartner für Menschen aller Altersgruppen. Eltern, die bei ihrem Säugling oder Kleinkind Auffälligkeiten in der Entwicklung beim Sehen, Hören, Bewegen oder Sprechen beobachten, wird eine umfangreiche Beratung und abteilungsspezifische Diagnostik angeboten.

Aufgaben

In den Abteilungen werden zwei Schwerpunkte gesetzt. Es werden fachärztliche und psychologische Untersuchungen durchgeführt sowie Gutachten erstellt, die für die Klienten im Rahmen von Verordnungen und Sozialgesetzbüchern oder für die Inanspruchnahme eines Integrationsplatzes in einer Kindertagesstätte notwendig sind. Darüber hinaus werden medizinische, psychologische und sozialpädagogische Beratungen zu behinderungsspezifischen Fragestellungen angeboten.

Die Fragestellungen, zu denen Ratsuchende Informationen und weitergehende Unterstützung finden, sind:

- Eingliederungshilfe, z. B. pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum / Wohnsitz / Hilfe für Familien mit behinderten Kindern / Studienhilfe
- Zugehörigkeit zum Personenkreis des § 53 SGB XII
- Koordination Frühförderung und Beratung
- Integrationsplätze in Kindertagesstätten
- Medizinische Fragen und Hilfen
- Sozialrechtliche und / oder sozialpädagogische Fragen
- Prävention und Bewältigung behinderungsbedingter Schwierigkeiten
- Hilfsmittelberatung
- Beratung zu Rehabilitationsfragen
- Individuelle soziale Beratung

Abteilungen des Beratungszentrums

Abteilung Sehen

Die Sehabteilung besteht aus einer Augenärztin und einer Sozialpädagogin. Wir beraten blinde und sehbehinderte Menschen aller Altersstufen telefonisch oder persönlich und in besonderen Fällen per Hausbesuch. Wir nehmen uns Zeit und sehen uns als Lotsen bei unklarer Zuständigkeit der Kostenträger für blinden und sehbehindertenspezifische Hilfen.

- Training lebenspraktischer Fähigkeiten und Orientierungs- und Mobilitätstraining
- Integrationsplätze in Kindertagesstätten
- Schulberatung
- Hilfsmittelanträge
- Fragen zu Pädagogischer Betreuung im eigenen Wohnraum

Abteilung Hören

In der Abteilung Hören arbeiten eine Hals-Nasen-Ohren-Ärztin, eine Sozialpädagogin und eine neurootologische Assistentin.

Wir beraten zu medizinischen, sozialpädagogischen und technischen Fragen rund um die Hörbehinderung. Schwerpunkte der fachärztlichen und audiologischen Tätigkeit sind Früherkennung und Diagnostik von Hörstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Moderne Verfahren zur Hördiagnostik stehen vom Neugeborenenalter an zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen.

- Eingliederungshilfen (Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum, Studienhilfen)
- Integrations- und Sonderplätze in Kindertagesstätten
- Früherkennung von Hörstörungen
- Neugeborenen-Hörscreening
- Hörhilfsmittel

Abteilung Bewegen

Wir beraten, untersuchen und begutachten Menschen jeden Alters mit Körper- und Mehrfachbehinderungen oder chronischen Erkrankungen. Bei Bedarf führen wir hamburgweit Hausbesuche durch. Für die Abteilung Bewegen arbeiten eine Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, eine Ärztin für Rehabilitations- und Sozialmedizin, eine Sozialpädagogin und eine Ergotherapeutin.

Mit dem Pflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche im gleichen Haus besteht eine enge Zusammenarbeit.

- Integrationsplätze in Kindertagesstätten
- Assistenz in der Schule
- Studienhilfe
- Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum
- Hilfe für Familien mit behinderten Kindern
- Vollstationäre Unterbringung
- 24-Std.-Pflege und Betreuung
- Beförderungspauschale

Abteilung Sprechen

Für Kinder mit einer auffälligen Sprachentwicklung wird Diagnostik und Beratung angeboten. Bei Bedarf werden Fördermaßnahmen und Hilfen wie die Vermittlung eines Integrationsplatzes in einer Kindertagesstätte, ambulante Therapie oder familienunterstützende Maßnahmen eingeleitet. Auch Erwachsene mit Sprachbehinderungen können sich an das Beratungszentrum wenden. Zu dem Team gehören Ärztinnen (Fachrichtung: Phoniatrie, Kinder- und Jugendmedizin), Psychologinnen und eine Sozialpädagogin.

- Beratung zu Therapie und Förderung
- Integrationsplätze in Kindertagesstätten
- Schullaufbahn-Beratung bei Sprachbehinderung

Angebote in den Abteilungen

Koordination Frühförderung

Frühförderung ist eine individuelle Förderung für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder, die heilpädagogisch oder als Komplexleistung interdisziplinär in Frühförderstellen oder zu Hause durchgeführt wird.

Die Koordination Frühförderung informiert Eltern und Angehörige entwicklungsverzögerter Kinder über Zugangswege zur Leistung, zu Frühförderstellen und Komplexleistung und bietet telefonisch sowie persönlich Unterstützung.

Die Begutachtung zu Frühförderleistungen wird vorrangig von der Kinder- und Jugendärztin durchgeführt.

Psychologie

Psychologinnen führen Diagnostik und Beratung bei Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, Teilleistungs- und Verhaltensstörungen in Verbindung mit Auffälligkeiten beim Sehen, Hören, Bewegen oder Sprechen durch. Beratung erfolgt bei psychischen Problemen und Erziehungsfragen sowie zur Schullaufbahn. Jugendliche und erwachsene Klienten der Abteilungen werden bezüglich geeigneter Therapien beraten.

Pflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche

Der Pflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche steht hamburgweit Eltern, Angehörigen und Fachleuten für alle Fragen rund um die Pflege von kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Die Aufgaben der Pflegestützpunkte sind:

- Umfassende Auskunft und Beratung zu Rechten und Pflichten nach dem SGB und zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen, sowie über niedrigschwellige Hilfsangebote.
- Koordinierung aller für eine wohnortnahe Versorgung in Betracht kommenden Hilfen, einschließlich Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistung
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Einbindung und Förderung von Selbsthilfe (z.B. Elternvereine) und bürgerschaftlichem Engagement.

Ziel ist es, die Angebote für Pflegebedürftige besser aufeinander abzustimmen, zu vernetzen und im Rahmen eines Gesamtkonzeptes aus einer Hand anzubieten.

Dabei stehen die Beratung und das Fallmanagement (Case-Management) und die Vernetzungsarbeit bezogen auf konkrete Sozialräume (Care-Management) im Fokus. Der Pflegestützpunkt nimmt somit auch eine Lotsenfunktion wahr.

Die Beratung erfolgt unabhängig von der Kassenzugehörigkeit oder dem Bezug von Sozialleistungen zu:

- Pflegebedürftigkeit und Pflegegeld
- Pflege und Pflegediensten
- Schwerbehinderung und Schwerbehindertenausweis
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Entlastungsmöglichkeiten für Familien

Darüber hinaus ist es eine wichtige Aufgabe des Pflegestützpunktes bei der Koordinierung der notwendigen medizinischen, pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote zu assistieren.

Die Beratung erfolgt telefonisch und persönlich, bei Bedarf auch aufsuchend bei den Betroffenen zu Hause. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Fortbildung

Das Beratungszentrum bietet kostenlose Fortbildungen mit dem Ziel an, einen Beitrag für die Verbesserung der Lebens- und Versorgungssituation behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen in Hamburg zu erreichen.

Unsere Angebote auf Anfrage

- **Frühförderangebote für Kinder**
- **Neuropsychologische Störungen**
Zielgruppe: Medizinerinnen und Mediziner, Pädagoginnen und Pädagogen, Pflegekräfte, Interessierte
- **Sprachentwicklung im Kindesalter**
Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten
 - Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter
 - Hilfsangebote in Hamburg
- **Das schwerhörige Kind**
Zielgruppe: Mütterberatungsstellen, Schulärztinnen und Schulärzte, Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten
- **Sehbehinderung**
Zielgruppe: Selbsthilfegruppen und andere Vereinigungen Betroffener, Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten

Ansprechpartner und Telefonnummern

Leitung	Frau Dr. Bollongino	
Geschäftszimmer	Frau Scheckerka	
	Frau Bendel	42804-2545
Abteilung Sehen		
Landesärztin		
für Sehbehinderte	Frau Dr. Hanke	42804-2512
Sozialpädagogin	Frau Schweppe	42804-2592
Abteilung Hören		
Landesärztin		
für Hörbehinderte	Frau Dr. Borck	42804-2494
Neurootologische Assistentin	Frau Neelsen-Sauer	42804-2554
Sozialpädagogin	Frau Kropp-Bornkast	42804-2534
Abteilung Bewegen		
Landesärztin		
für Körperbehinderte	Frau Dr. Knüpfer-Banerjee	42804-2428
Ergotherapeutin /		
Koordination Frühförderung	Frau Peek	42804-2557
Sozialpädagogin	Frau Pohl	42804-2595
Abteilung Sprechen		
Landesärztin		
für Sprachbehinderte	Frau Dr. Goebell	42804-2596
Ärztin	Frau Dr. Matthaei-Wieland	42804-2549
Ärztin f. Kinder- und Jugendmedizin	Frau Nickel	42804-2414
Psychologinnen	Frau Beeger	42804-2479
	Frau Schlanstein	42804-2566
	Frau Schmidt	42804-2596
Sozialpädagogin	Frau Blum	42804-2589
Pflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche		
Pflegeberaterin	Frau Fickinger	42899-1090

So erreichen Sie uns

Beratungszentrum
sehen | hören | bewegen | sprechen
Gesundheitshaus
Eppendorfer Landstraße 59
20249 Hamburg
Geschäftsstelle 3. Etage, Raum 317

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag 8.00 – 14.00 Uhr

Tel.: 4 28 04 - 25 45

Fax: 4 28 04 - 24 24

beratungszentrum@hamburg-nord.hamburg.de

<http://www.hamburg.de/beratungszentrum-sehen-hoeren-bewegen-sprechen>

Parkplätze, auch Behindertenparkplätze, hinter dem Gesundheitshaus,
Einfahrt über Robert-Koch-Straße.

Öffentliche Verkehrsmittel (HVV)

U-Bahn:

Linien U1 und U3 Kellinghusenstraße

Busse:

34, 114 Bezirksamt Hamburg-Nord

20, 22, 25 Eppendorf, Markt

25, 118 U Kellinghusenstraße





Notizen



Beratungszentrum
sehenhörenbewegensprechen
Eppendorfer Landstraße 59
20249 Hamburg



Hamburg

Bezirksamt
Nord